

Frühlingsregatta in Rapperswil

Dieser Frühling meinte es gut mit uns Seglern. An der diesjährigen Pfingstregatta wie auch an der Frühlingsregatta fiel kein Tropfen Regen und es herrschten zum Teil subtropische Verhältnisse wo doch diese Zeit berüchtigt ist für schlechtes Wetter. Das Oelzeug blieb im Spind und die Sonne bräunte alle Teilnehmer wie nach zwei Wochen Badeferien.

Auch gut meinte es der Wind an der Frühlingsregatta. Am Samstag konnte Regattaleiter Stefan Züger mit einer ungewohnten Bise für dieses Revier 11 Lacustre und 11 Oldtimer auf die Regattabahn schicken. Die Bise in der Bucht von Rapperswil blies mit 2 - 3 Bft und es konnten zwei wirklich schöne Läufe gesegelt werden. Mit der eher ungewohnten Windrichtung kam Lokalfavorit Charly Nauer am besten zurecht und segelte souverän zwei Laufsiege. Dahinter gab's ein Verfolgertrio mit den Herren Müller, Zobl und Wälti. Da der Schreibende den 4. Rang im ersten Lauf belegte wurde ihm nach der Pfingstregatta wiederum die Ehre zuteil den Regattabericht zu schreiben.

Spendabel zeigte sich der Mittschiffer von Walter Müller, Andreas von Arx. Der Schreibende erhielt von Andreas von Arx nicht nur gratis und franko das ISAF Büchlein, Wettfahrtregeln Segeln 2013 - 2106, sondern auch noch eine Lektion in Sachen Grundbegriffe, Definitionen und Vortrittsregeln. Die Regeln sind zwar eindeutig doch bei der Beurteilung der Sachlage auf dem Wasser wird's dann komplexer. Wie auch immer ich habe Andreas von Arx versprochen, dieses Büchlein unter mein Kopfkissen zu legen und vor dem Einschlafen jeweils eine oder mehrere Seiten zu lesen. Ich hab's auch ehr und redlich versucht, doch der Text ist so knochentrocken, dass das Sandmännchen schon nach der zweiten Zeile Erbarmen mit mir hatte.

Der Sonntagmorgen war windmässig nicht ganz so toll. Mit schwachem und stark drehendem Südwind konnte ein verkürzter Lauf gesegelt werden. Durch die starken Dreher wurde das Feld mehrmals durcheinandergewirbelt. Charly Nauer landete auf dem ungewohnten 6. Platz, während die Porzana den Sieg ins Trockene brachte.

Der zweite Lauf konnte wiederum bei einer herrlichen und stark drehender Bise von Nordosten ausgesegelt werden. Auf der Zielkreuz kam es noch zu einem Hitchcock-Finale. Die vorne liegenden Boote von Charly Nauer und Andreas Keller bekämpften sich auf der Backbordseite währenddem der Schreibende die Steuerbordseite wählte und dank einem Winddreher Andreas Keller noch überholen konnte und Charly Nauer einige Schrecksekunden bescherte.

Ein grosses Lob verdient Alain Dragan mit seiner Merlin. Alan - sein sehr guter Segler - ist an der Pfingstregatta wie auch an der Frühlingsregatta mit seinen beiden Söhnen gesegelt und dies nicht schlecht. Ich finde es toll, das solche Familiencrews an den Regatten teilnehmen und auch vorne mitmischen.

Die Schlussrangliste zeigt, dass die Plätze vorne heiss umkämpft werden. Gratulation an Charly Nauer, der die beste Windnase an diesem Wochenende gehabt hat.

Kaspar Wälti